



KANTOSPOLIZEI

Polizeiliche Kriminalstatistik 2016

Altdorf, im März 2017

Inhaltsverzeichnis

1	Das Wichtigste in Kürze.....	3
2	Übersicht	5
2.1	STRAFTATEN NACH GESETZEN.....	5
2.1.1	Verteilung der Straftaten nach Gesetzen	5
2.1.2	Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	5
2.2	STRAFTATEN DES STRAFGESETZBUCHES (STGB).....	6
2.2.1	Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches	6
2.2.2	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	7
2.3	BESCHULDIGTE PERSONEN NACH GESETZEN	8
2.3.1	Verteilung Alter/Geschlecht im Bereich StGB	8
2.3.2	Beschuldigte nach Gesetz, Staatszugehörigkeit und Aufenthaltskategorie in Zahlen.....	8
3	Detailbereiche	10
3.1	GEWALTSTRAFTATEN	10
3.1.1	Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form.....	10
3.1.2	Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	11
3.2	HÄUSLICHE GEWALT	12
3.2.1	Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen	12
3.2.2	Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person	12
3.3	STRAFTATEN GEGEN DAS VERMÖGEN.....	13
3.3.1	Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten	13
3.4	DIEBSTAHL	14
3.4.1	Verteilung nach Diebstahlsformen.....	14
3.4.1.1	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien	15
4	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	16
4.1.1	Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	16
4.2	WIDERHANDLUNGEN GEGEN DAS BETMG: IM ORDNUNGSBUSSENVERFAHREN.....	16
4.2.1	Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen	17
5	Zeitreihen	18
5.1	ZEITREIHEN	18
5.1.1	Straftaten nach Gesetzen	18
5.1.2	Straftaten gegen Leib und Leben	19
5.1.3	Straftaten gegen das Vermögen.....	19
5.1.4	Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz	20
6	Kantonale Erweiterungen nach Bedarf	21
6.1	KANTONALE EREIGNISSE	21
6.2	WIDERHANDLUNGEN GEGEN KANTONALE GESETZE IM ZUSTÄNDIGKEITSBEREICH POLIZEI	22
6.3	ORDNUNGSBUSSENVERFAHREN	22

1 Das Wichtigste in Kürze

Erfasst werden Straftaten im Bereich des Strafgesetzbuches, des Betäubungsmittelgesetzes, des Ausländergesetzes und der Bundesnebengesetze. Hinzu kommen einige Kennzahlen von kantonalen Gesetzeswiderhandlungen und von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen.

Verschiedene Straftaten ereignen sich in einem kleinen Kanton wie Uri selten. Daher weisen die prozentualen Vergleiche zwischen mehreren Jahren teils erhebliche Ausschläge auf und können nicht adäquat als Phänomen oder als Trend gewertet werden.

Erneuter Rückgang der polizeilich registrierten Straftaten im Kanton Uri

Die Gesamtzahl der polizeilich angezeigten Straftaten im Kanton Uri liegt im Jahr 2016 bei 927 (2015: 1010). Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um rund 8 Prozent. Damit wurde der tiefste Wert seit der Revision der Urner Kriminalstatistik im Jahr 2008 erreicht. Im Bereich des Strafgesetzbuches muss eine leichte Zunahme auf 672 Straftaten (640) verzeichnet werden. Dies ergibt ein Plus von 5 Prozent. Auch die Verzeigungen gegen die Bundesnebengesetze wie zum Beispiel das Tierschutzgesetz, Waffengesetz, Personenförderungsgesetz stiegen um 17 Prozent auf 69 Straftaten an.

Demgegenüber reduzierten sich die Zahlen bei Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz gegenüber dem Vorjahr auf 107 Anzeigen (179). Zusätzlich zu den Verzeigungen erfolgten 32 Ahndungen, welche im Ordnungsbussenverfahren erledigt wurden. Eine Reduktion ist im Bereich des Ausländergesetzes mit 79 zur Anzeige gebrachten Straftaten (132) festzustellen.

Erfreulich ist, dass die Aufklärungsquoten in fast allen Bereichen gesteigert werden konnten.

Gewaltstraftaten, Straftaten gegen Leib und Leben

Zur Gewichtung der verschiedenen Gewaltstraftaten wird eine Kategorisierung nach schwerer und minderschwere Gewalt vorgenommen. Unter die schweren Gewaltstraftaten fallen Tötungsdelikte, schwere Körperverletzungen und Raub. Im vergangenen Jahr ereignete sich im Kanton Uri wie im Vorjahr weder ein versuchtes noch ein vollendetes Tötungsdelikt. Wegen Raub wurde ein Fall (2) und wegen schwerer Körpergewalt ebenfalls ein Fall (0) zur Anzeige gebracht.

In Bezug auf minderschwere Gewalt stieg die Zahl bei den einfachen Körperverletzungen auf 27 an (17), was eine Zunahme von 59 Prozent bedeutet. Die im Jahre 2016 verzeichneten Straftaten gegen Leib und Leben nahmen insgesamt um 70 Prozent auf 63 Straftaten zu (37).

Die Gesamtanzahl der verzeichneten Gewaltstraftaten erhöhte sich auf 95 (57). Erwähnenswert ist dabei die Zunahme von Drohung/Gewalt gegen Beamte um 160 Prozent auf neu 13 Straftaten (5).

Straftaten gegen die sexuelle Integrität

Die Zahl der angezeigten Delikte gegen die sexuelle Integrität ist von 15 auf 5 zurückgegangen. Im Einzelnen handelt es sich bei 2 Straftaten um sexuelle Nötigung, bei weiteren 2 Straftaten um Vergewaltigung, sowie bei einer Straftat um verbotene Pornografie.

Straftaten gegen das Vermögen

Die Zahl der angezeigten Straftaten gegen das Vermögen ist mit 430 Straftaten mit dem Vorjahr (427) vergleichbar, jedoch mit einer um 6 Prozent höheren Aufklärungsquote.

Nachdem die Einbruchdiebstähle im Jahr 2015 um 64 Prozent zurückgegangen sind, stiegen sie im vergangenen Jahr wieder auf nunmehr 53 Delikte an (45). 21 Tatbestände waren die Folge von Einbrüchen in Ein- oder Mehrfamilienhäuser, 16 in Restaurationen sowie 16 in Verkaufs- und Gewerberäume oder Freizeit- und Sportanlagen. Die Einbruchdelikte werden einer regelmässigen Analyse unterzogen und daraus Massnahmen abgeleitet. Zudem führte die Kantonspolizei Uri zusammen mit den Zentralschweizer Polizeikörpern in den Herbst- und Wintermonaten die Aktion «Bei Verdacht Tel. 117 – gemeinsam gegen Einbrecher»).

Beim allgemeinen Diebstahl stiegen die Zahlen um 19 Prozent auf 80 Tatbestände an (67). Bei weiteren Diebstahlsformen wie zum Beispiel Taschendiebstahl nahm die Zahl von 9 auf 4 Delikte ab. Im Gegenzug stiegen jedoch beim Trickdiebstahl die Straftatbestände von 6 auf neu 10 Delikte an. Diese Zahlen sind aber aufgrund der geringen Fallzahlen im Kanton Uri naturgemäss starken Schwankungen ausgesetzt.

Bei den angezeigten Sachbeschädigungen erhöhten sich die Fallzahlen auf 138 (125). Dies entspricht einer Zunahme um 10 Prozent.

Erfreulich ist der anhaltend sinkende Trend bei den Fahrzeugdiebstählen (-34 Prozent). Insbesondere die polizeilich registrierten Fahrraddiebstähle sinken seit Jahren kontinuierlich. So gelangten im vergangenen Jahr noch 53 Fahrraddiebstähle (84) zur Anzeige.

Straftaten gegen die Freiheit

Der zahlenmässige Anstieg bei Straftaten gegen die Freiheit auf 110 Tatbestände (97) lässt sich mit der Zunahme der verzeichneten Einbruchdiebstähle erklären. Beim Einbruchdiebstahl wird nämlich nebst Diebstahl und Sachbeschädigung regelmässig auch der Tatbestand des Hausfriedensbruchs erfüllt. Der Anstieg beträgt 13 Prozent.

Auch einzelne relevante Delikte wie Drohung, Nötigung erfuhren im vergangenen Jahr eine geringfügige Zunahme.

Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz

Im Jahr 2016 wurden von der Kantonspolizei Uri insgesamt 107 Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz (179) registriert. 32 Übertretungen wurden im Ordnungsbussenverfahren erledigt. Davon mussten infolge Nichtbezahlung zwei ordentliche Verfahren eingeleitet werden. Der Rückgang bei den Anzeigen gegenüber dem Vorjahr ist damit erklärbar, dass im Jahr 2015 als Folge der Aushebung einer Indooranlage ungewöhnlich viele Konsumenten angezeigt wurden. In der Langzeitbetrachtung bewegen sich die Zahlen 2016 wieder im langjährigen Mittel.

Polizeiliche Ereignisse

11 Unfälle (ohne Verkehrsunfälle) wurden polizeilich rapportiert. Bei diesen Unfällen verletzten sich 5 Personen tödlich (9). Erwähnenswert sind 2 tödliche Unfälle beim Wildheuen in Bürglen und Flüelen sowie 1 tödlicher Kanuunfall in Silenen. 9 Mal rapportierte die Kantonspolizei Uri aussergewöhnliche Todesfälle, zu denen sie aufgeboten wurde und bei denen die ärztliche Inspektion eine natürliche Todesursache ergab. 5 weitere Todesfälle (2) wurden als Suizid rapportiert. 4 Personen wurden im vergangenen Jahr bei der Kantonspolizei Uri als vermisst gemeldet, aufgrund dessen polizeiliche Ermittlungen eingeleitet wurden. Durch die Kriminaltechnik wurden im Weiteren 2 Hausbrände und 4 Fahrzeugbrände untersucht.

Häusliche Gewalt

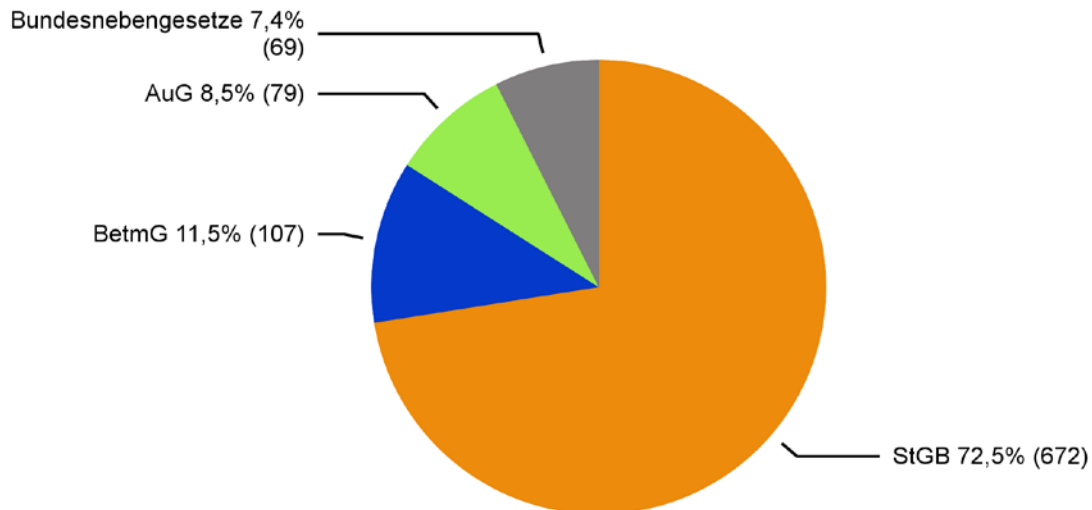
Insgesamt gelangten bei der Kantonspolizei Uri 32 Straftatbestände zur Anzeige (30). Insgesamt 12 Mal musste die Polizei wegen häuslicher Gewalt intervenieren. In 2 Fällen blieb es bei einem polizeilichen Interventionsbericht ohne Anzeige. In 10 Fällen mussten 32 Straftatbestände wie einfache Körperverletzungen (11), Tötlichkeiten (9), Drohungen (7) oder Gefährdung des Lebens (2) rapportiert werden. Im Jahr 2016 wurden gestützt auf das Polizeigesetz 4 polizeiliche Wegweisungen verfügt.

2 Übersicht

2.1 Straftaten nach Gesetzen

2.1.1 Verteilung der Straftaten nach Gesetzen

Verteilung der Straftaten nach Gesetzen



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

2.1.2 Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

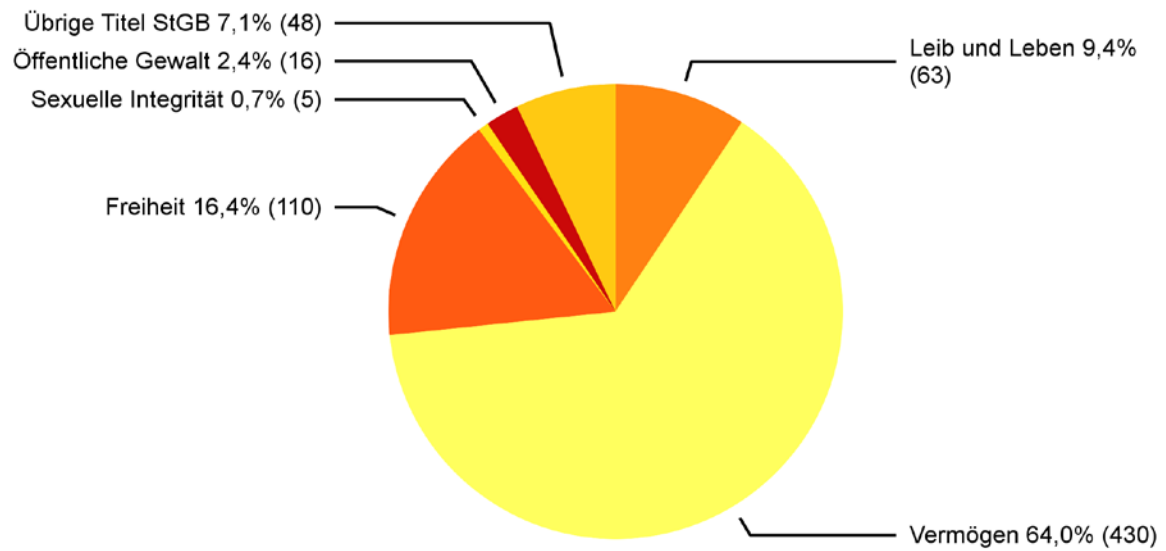
	2015		2016		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Strafgesetzbuch (StGB)	640	24,1%	672	33,0%	5%
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	179	100,0%	107	100,0%	-40%
Ausländergesetz (AuG)	132	100,0%	79	100,0%	-40%
Übrige Bundesneben Gesetze	59	81,4%	69	88,4%	17%

© BFS, Neuchâtel 2017

2.2 Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)

2.2.1 Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

2.2.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

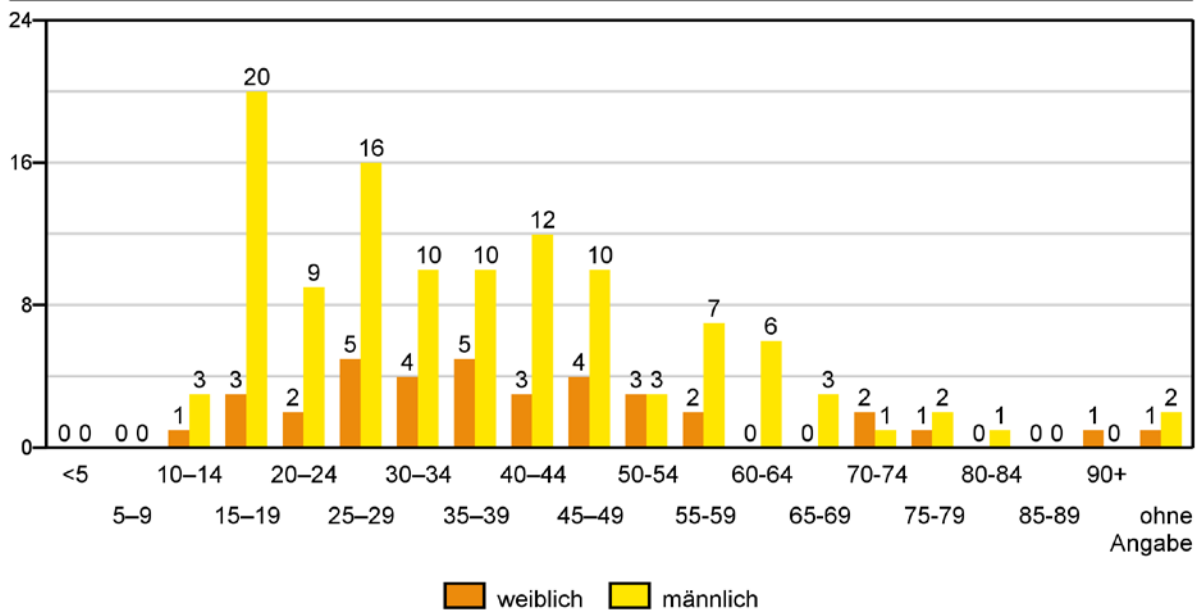
	2015		2016		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Strafgesetzbuch	640	24,1%	672	33,0%	5%
Total gegen Leib und Leben	37	97,3%	63	92,1%	70%
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	–	0	–	0%
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	–	0	–	0%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	0	–	1	0,0%	–
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	17	100,0%	27	92,6%	59%
Total gegen das Vermögen	427	10,5%	430	16,7%	1%
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	187	8,6%	206	18,4%	10%
davon Einbruchdiebstahl	45	11,1%	53	11,3%	18%
davon Entreisssdiebstahl	0	–	1	0,0%	–
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	86	1,2%	57	0,0%	-34%
Raub (Art. 140)	2	50,0%	1	0,0%	-50%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	64	9,4%	74	16,2%	16%
Betrug (Art. 146)	10	70,0%	12	58,3%	20%
Erpressung (Art. 156)	3	0,0%	2	0,0%	-33%
Konkurs, Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	0	–	0	–	0%
Total gegen Ehre, Geheim, Privatbereich	25	80,0%	16	81,3%	-36%
Ehrverletzung + Verleumdung (Art. 173 + 174)	11	90,9%	0	–	-100%
Total gegen die Freiheit	97	21,6%	110	30,0%	13%
Drohung (Art. 180)	11	100,0%	16	87,5%	45%
Nötigung (Art. 181)	0	–	4	100,0%	–
Menschenhandel (Art. 182)	0	–	0	–	0%
Freiheitsberaubung (Art. 183)	0	–	0	–	0%
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	9	33,3%	6	50,0%	-33%
Total gegen die sexuelle Integrität	15	53,3%	5	100,0%	-67%
Sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	5	20,0%	0	–	-100%
Vergewaltigung (Art. 190)	0	–	2	100,0%	–
Exhibitionismus (Art. 194)	4	75,0%	0	–	-100%
Pornografie (Art. 197)	3	66,7%	1	100,0%	-67%
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	3	66,7%	6	83,3%	100%
Brandstiftung (Art. 221)	2	50,0%	0	–	-100%
Total gegen die öffentliche Gewalt	9	77,8%	16	93,8%	78%
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	5	80,0%	13	92,3%	160%
Total gegen die Rechtspflege	4	100,0%	14	85,7%	250%
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	0	–	1	100,0%	–
Übrige Straftaten gegen das StGB	23	47,8%	12	75,0%	-48%

© BFS, Neuchâtel 2017

2.3 Beschuldigte Personen nach Gesetzen

2.3.1 Verteilung Alter/Geschlecht im Bereich StGB

Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

2.3.2 Beschuldigte nach Gesetz, Staatszugehörigkeit und Aufenthaltskategorie in Zahlen

	CH	ausl. Wohn-Bevölkerung	Asyl-Bevölkerung	Übrige ausl. Bevölkerung
StGB	53	20	5	21
BetmG	78	14	0	9
AuG	8	5	8	78
Bundesnebengesetze	60	16	4	20
Total Personen	199	55	17	128

In der PKS werden Ausländer nach ihrer Aufenthaltsbewilligung (bzw. dem Fehlen einer solchen) in drei Kategorien unterteilt:

Ständige ausländische Wohnbevölkerung (A. Wohnb.):

- Aufenthaltler (Ausweis B)
- Niedergelassene (Ausweis C)
- Aufenthaltsbewilligung mit Erwerbstätigkeit (diplomatisches Personal, internationale Funktionäre, Ausweis Ci)

Asylbevölkerung (A. Asyl):

- Vorläufig aufgenommen Ausländer (Ausweis F)
- Asylsuchende (Ausweis N)
- Schutzbedürftige (Ausweis S)

Übrige ausländische Bevölkerung (A. Übrige):

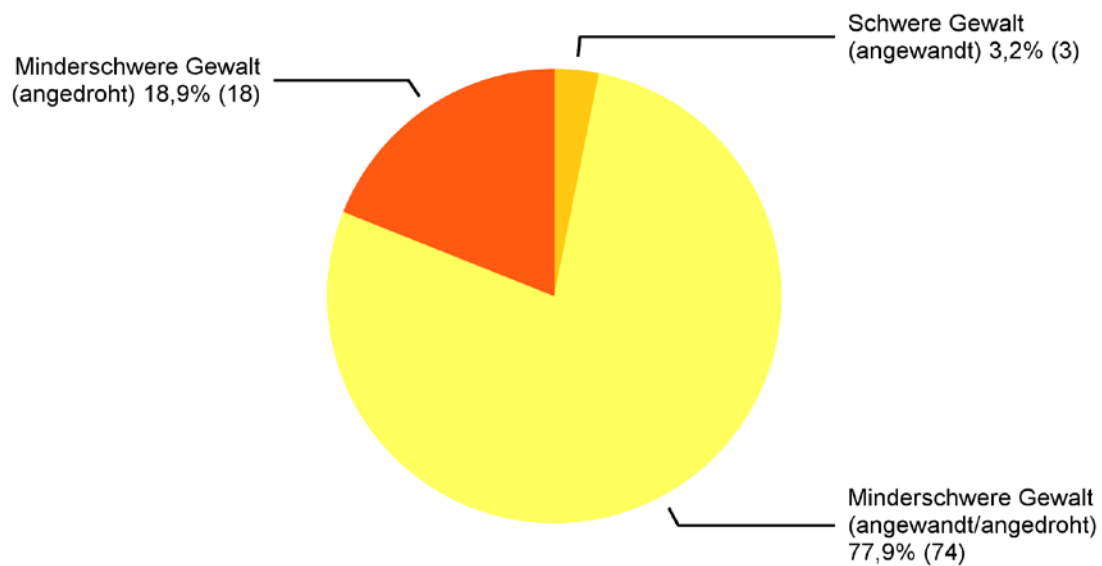
- Kurzaufenthalter (Ausweis L)
- Grenzgänger (Ausweis G)
- Touristen/Legal Anwesende ohne ausweispflichtigen Status
- Asylsuchende mit Nichteintretensentscheid
- Abgewiesene Asylsuchende mit Sozialhilfestopp
- Rückweisung an der Grenze
- Illegaler Aufenthalt
- Im Meldeverfahren
- Aufenthaltsstatus unbekannt oder fehlend

3 Detailbereiche

3.1 Gewaltstraftaten

3.1.1 Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

3.1.2 Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2015		2016		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Gewalt	57	89,5%	95	89,5%	67%
Schwere Gewalt (angewandt)	0	–	3	66,7%	–
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	0	–	0	–	0%
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	0	–	0	–	0%
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	0	–	0	–	0%
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	0	–	0%
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	0	–	0	–	0%
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	–	0	–	0%
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	0	–	1	0,0%	–
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	–	0	–	0%
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	0	–	0	–	0%
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	0	–	0%
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	0	–	1	0,0%	–
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	0	–	0	–	0%
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	–	0	–	0%
Geiselnahme (Art. 185)	0	–	0	–	0%
Vergewaltigung (Art. 190)	0	–	2	100,0%	–
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	–	0	–	0%
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	43	93,0%	74	93,2%	72%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	17	100,0%	27	92,6%	59%
Tätlichkeiten (Art. 126)	16	100,0%	15	93,3%	-6%
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ¹	0	–	12	100,0%	–
Beteiligung Angriff (Art. 134) ¹	0	–	0	–	0%
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	2	50,0%	1	0,0%	-50%
Nötigung (Art. 181)	0	–	4	100,0%	–
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	–	0	–	0%
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	0	–	0	–	0%
Freiheitsb./Entf. schwerer Fall (Art. 184)	0	–	0	–	0%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	3	66,7%	2	100,0%	-33%
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	5	80,0%	13	92,3%	160%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	–	0	–	0%
Minderschwere Gewalt (angedroht)	14	78,6%	18	77,8%	29%
Drohung (Art. 180)	11	100,0%	16	87,5%	45%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	3	0,0%	2	0,0%	-33%

© BFS, Neuchâtel 2017

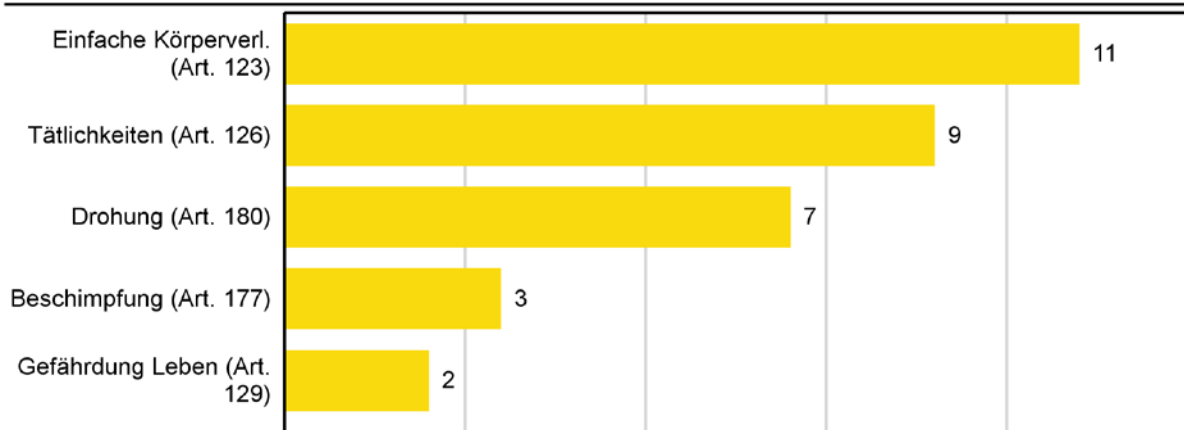
¹ Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten.

3.2 Häusliche Gewalt

Unter häuslicher Gewalt wird die Anwendung oder Androhung von Gewalt unter Paaren in bestehender oder aufgelöster ehelicher oder partnerschaftlicher Beziehung, zwischen Eltern (auch Stief-/Pflegeeltern) und Kind oder zwischen weiteren Verwandten verstanden.

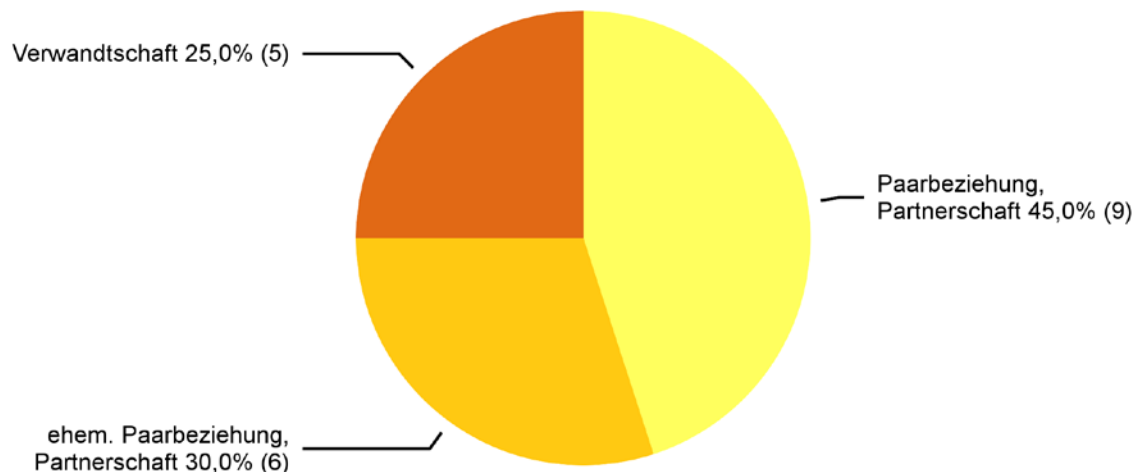
3.2.1 Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen

Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen



3.2.2 Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person



Stand der Datenbank: 11.2.2016

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

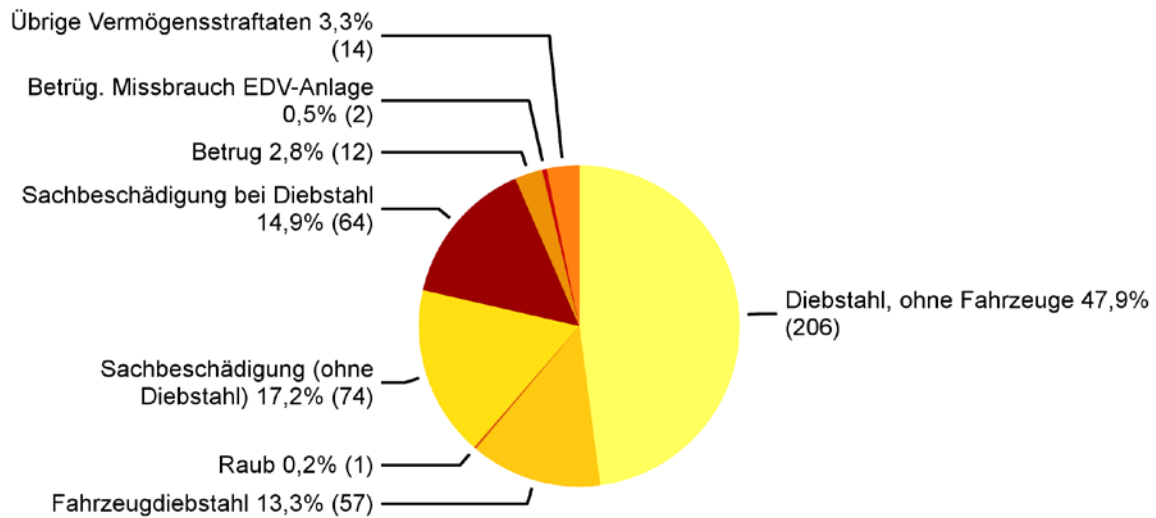
© BFS, Neuchâtel 2016

Eine polizeilich registrierte Straftat wird aufgrund der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person dem Bereich der häuslichen Gewalt zugewiesen. In dieser Grafik wird jede geschädigte Person pro Beziehungsart einmal ausgewiesen. Eine Person kann somit möglicherweise wiederholt enthalten sein. Beispiel: Jemand wird Opfer eines Angriffs durch den Partner und die beiden Kinder. Diese geschädigte Person wird einmal mit Beziehungsart „Paarbeziehung“ und einmal mit Beziehungsart „Eltern/Kind“ gezählt.

3.3 Straftaten gegen das Vermögen

3.3.1 Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

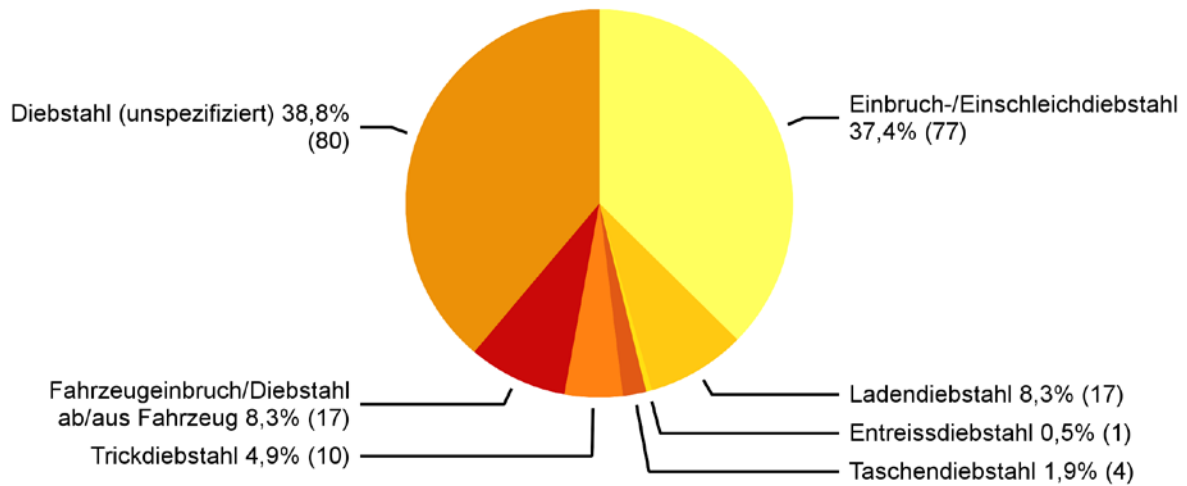
© BFS, Neuchâtel 2017

Eine der häufigsten Straftaten gegen das Vermögen ist die Sachbeschädigung. Ein wesentlicher Teil der Sachbeschädigungen erfolgt im Zusammenhang mit Diebstählen (Einbruch in Immobilien, Automaten, Fahrzeuge etc.). Die 57 Fahrzeugdiebstähle beinhalten 56 Fahrräder und 1 Motorrad.

3.4 Diebstahl

3.4.1 Verteilung nach Diebstahlsformen

Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)



Stand der Datenbank: 10.2.2017

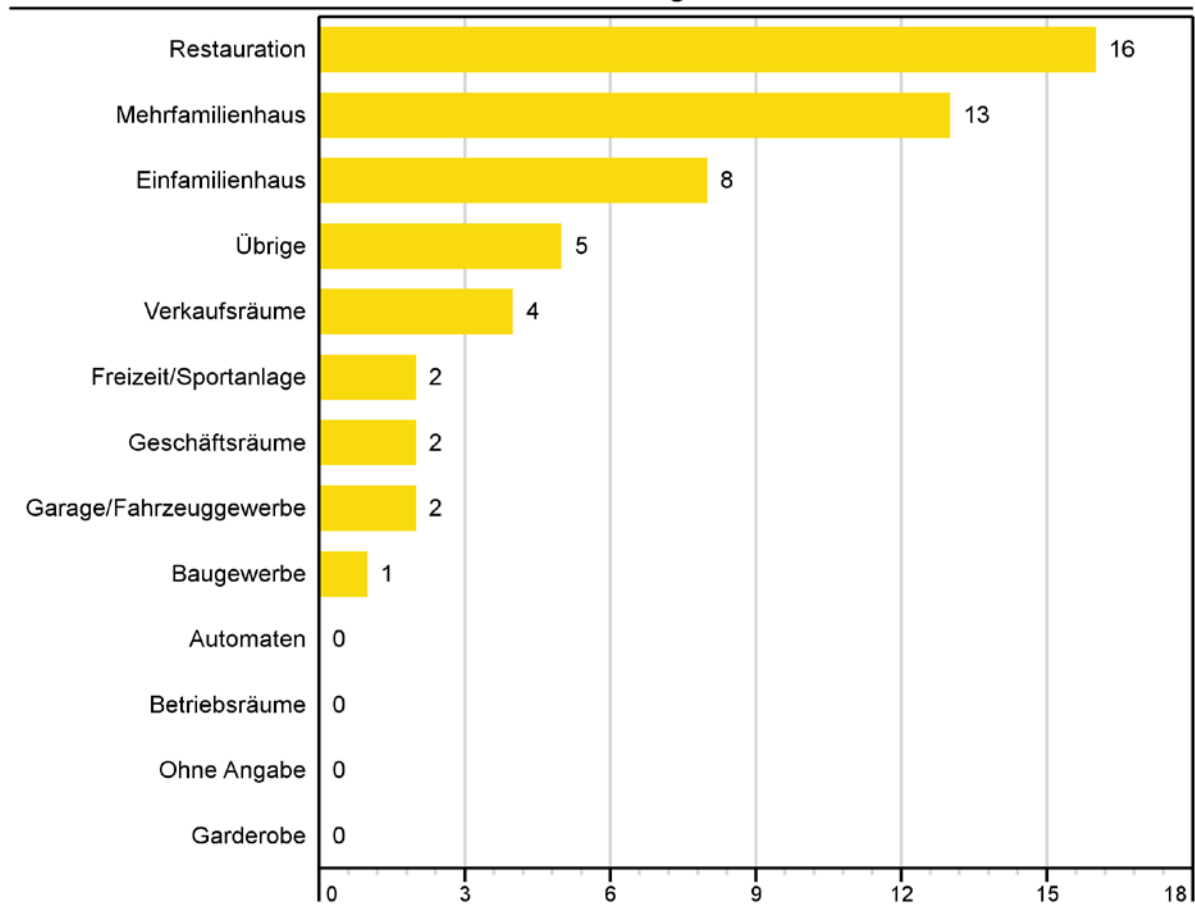
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Das Gesetz definiert den Diebstahl in Artikel 139 StGB nur allgemein. Die Polizei unterscheidet nicht Vorgehen oder Örtlichkeit, jedoch verschiedene Formen des Diebstahls.

3.4.1.1 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

4 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

4.1.1 Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2015		2016		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Total Widerhandlungen gegen das BetmG	179	100,0%	107	100,0%	-40%
Total Besitz/Sicherstellung	82	100,0%	36	100,0%	-56%
Besitz/Sicherstellung Übertretung	77	100,0%	33	100,0%	-57%
Besitz/Sicherstellung leichter Fall	3	100,0%	3	100,0%	0%
Besitz/Sicherstellung schwerer Fall	2	100,0%	0	–	-100%
Total Konsum	84	100,0%	56	100,0%	-33%
Total Anbau/Herstellung	5	100,0%	0	–	-100%
Anbau/Herstellung Übertretung	1	100,0%	0	–	-100%
Anbau/Herstellung leichter Fall	2	100,0%	0	–	-100%
Anbau/Herstellung schwerer Fall	2	100,0%	0	–	-100%
Total Handel	4	100,0%	13	100,0%	225%
Handel leichter Fall	4	100,0%	13	100,0%	225%
Handel schwerer Fall	0	–	0	–	0%
Total Schmuggel	4	100,0%	2	100,0%	-50%
Einfuhr, Ausfuhr, Transit leichter Fall	4	100,0%	2	100,0%	-50%
Einfuhr, Ausfuhr, Transit schwerer Fall	0	–	0	–	0%

© BFS, Neuchâtel 2017

4.2 Widerhandlungen gegen das BetmG: im Ordnungsbussenverfahren

Betäubungsmittelgesetz: Widerhandlungen im Ordnungsbussenverfahren geahndet

	2015	2016
Total Widerhandlungen	45	32

4.2.1 Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

	Fälle	Stück/Tabletten/ Dosis/Joints	kg	ml	Pflanzen
Hanfprodukte					
Hanf (Pflanze mit Blüten: frisch)	1	–	0,700	–	–
Haschisch	1	–	0,004	–	–
Marihuana	32	1	0,736	–	–
Amphetamin	2	–	0,007	–	–
Ecstasy	1	2	–	–	–
Kokain	2	–	0,003	–	–
Methamphetamin (Thaipillen, Ice, Crystal)	1	–	0,012	–	–
Mephedron	–	–	–	–	–
Halluzinogene Pilze (Psilocybin)	1	–	0,004	–	–
LSD	1	5	–	–	–
Rezeptfreie betäubungsmittelhaltige Medikamente	–	–	–	–	–
Substanzart noch unbekannt	1	–	–	–	–

© BFS, Neuchâtel 2017

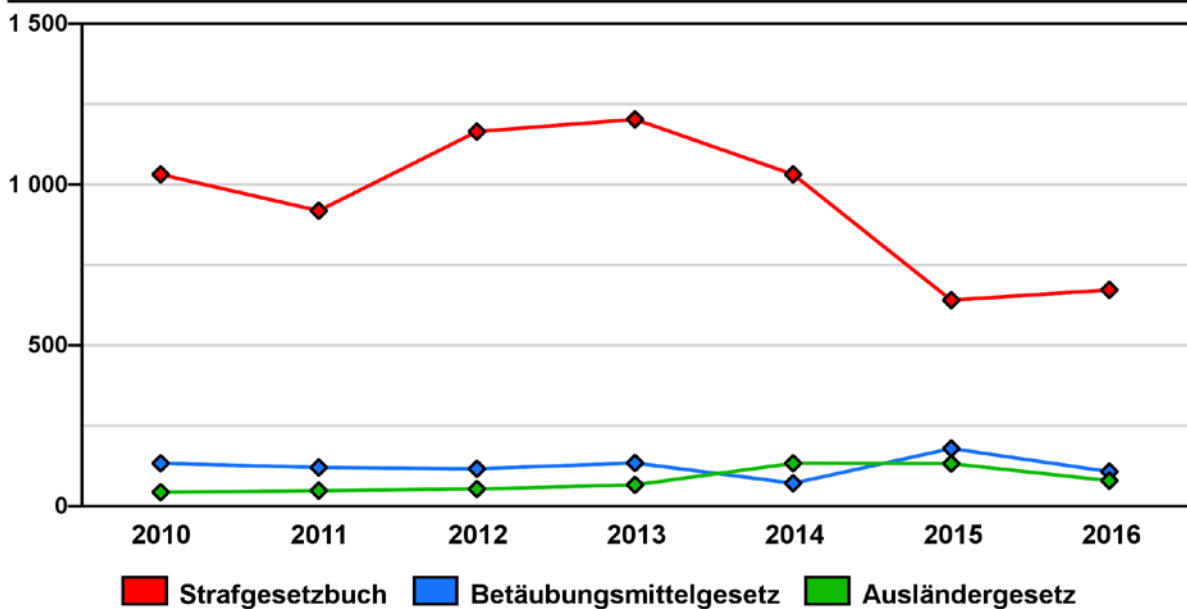
5 Zeitreihen

5.1 Zeitreihen

Anhand einer Auswahl von Grafiken soll die Beurteilung der Entwicklung der polizeilich registrierten Kriminalität erleichtert werden. Dabei wird in den Grafiken mit einer schwarzen Linie jeweils das Total des Gesetzes (StGB und BetmG) oder des Titels des StGB dargestellt. In anderen Farben wird zusätzlich die Entwicklung für eine Auswahl von Straftaten oder Kriminalitätsbereichen dargestellt.

5.1.1 Straftaten nach Gesetzen

Straftaten nach Gesetzen



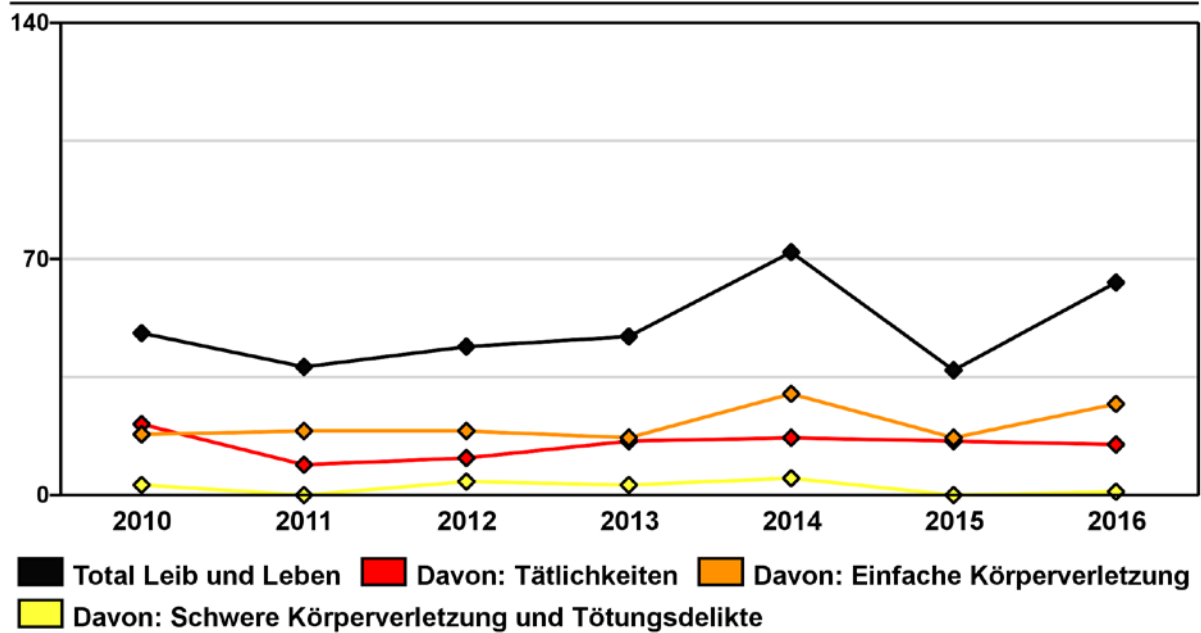
Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

5.1.2 Straftaten gegen Leib und Leben

Straftaten gegen Leib und Leben



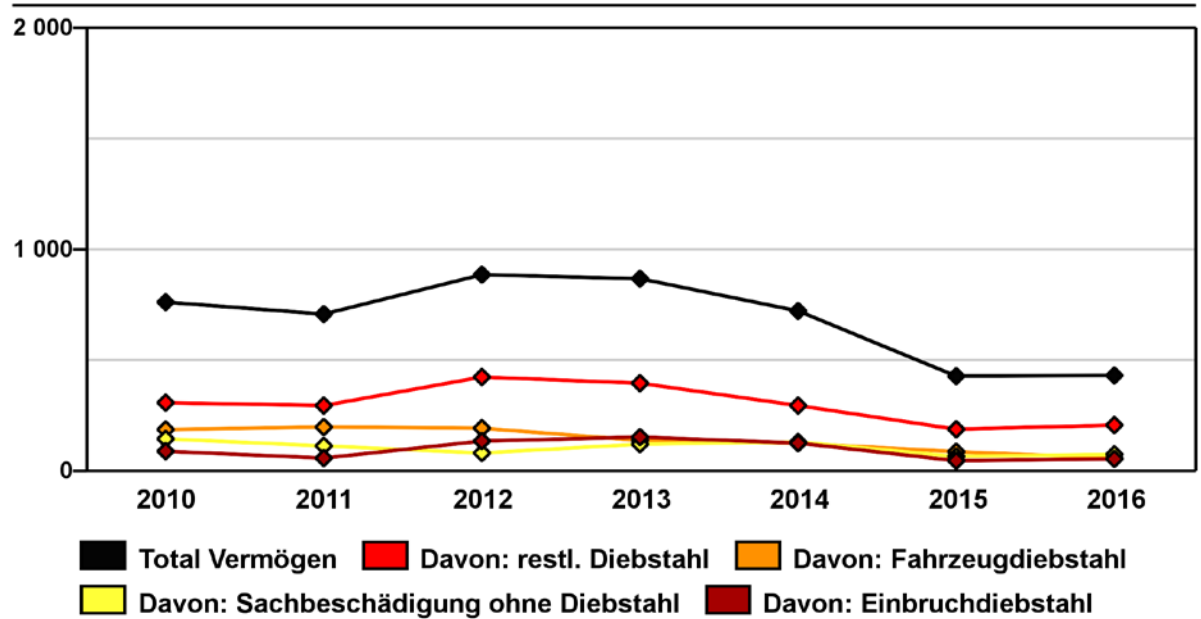
Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

5.1.3 Straftaten gegen das Vermögen

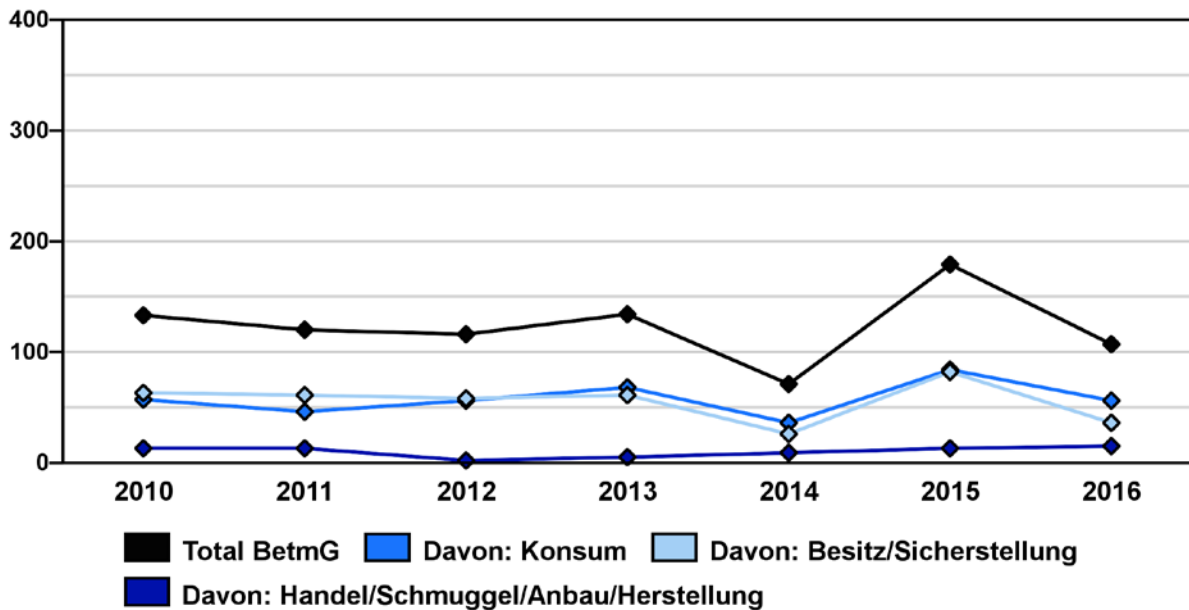
Straftaten gegen das Vermögen



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

5.1.4 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz²**Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz**

Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

² Am 1. Oktober 2013 ist die Änderung des Betäubungsmittelgesetzes in Kraft getreten. Der Konsum eines Betäubungsmittels des Wirkungstyps Cannabis durch Erwachsene kann nun mit einer Ordnungsbusse bestraft werden, wenn die Menge des Mittels zehn Gramm nicht übersteigt. Die Anzahl Ordnungsbusen ist in den Grafiken/Tabellen nicht ersichtlich. Diese umfassen nur die Anzeigen.

6 Kantonale Erweiterungen nach Bedarf

6.1 Kantonale Ereignisse

Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen

	2015	2016	Differenz Vorjahr
Total Brandfälle	4	2	-50%
davon unbekannte Ursache	3	2	-33%
davon technische Ursache	1	0	-100%
Total Fahrzeugbrände	4	4	0%
Total aussergewöhnliche Todesfälle	10	9	-10%
davon natürliche Ursache	5	6	20%
Total Suizide	2	5	150%
davon durch Erschiessen	0	1	–
davon durch Erhängen	1	0	-100%
davon durch Sturz aus der Höhe	0	1	–
davon durch Selbstverletzung	0	1	–
davon mit Sterbehilfeorganisation	1	2	100%
Total Suizidversuche	2	1	-50%
Total Unfälle (ohne SVG)	17	11	-35%
davon Arbeitsunfall (davon tödlich: 2)	2	3	50%
davon Sport/Freizeitunfall (davon tödlich: 2)	8	4	-50%
davon Bergunfall (davon tödlich: 1)	2	2	0%
davon Flug-/Luftfahrtunfall	1	0	-100%
davon Bahnunfall (inkl. Seil-/Bergbahn)	3	1	-67%
davon Lawinenunfall	1	1	0%
Total abgängige Personen	9	4	-56%
davon vermisst	9	4	-56%

© BFS, Neuchâtel 2017

6.2 Widerhandlungen gegen kantonale Gesetze im Zuständigkeitsbereich Polizei

Anzeigeverfahren (ohne SVG)	2015	2016
Widerhandlung gegen das Einführungsgesetz StGB		
– Verunreinigung	2	0
– Nachtruhestörung	2	0
Widerhandlung gegen das Polizeigesetz		
– Unrichtige Angaben bei Personenkontrolle, Identitätsfeststellung	0	1
– Hinderung einer Amtshandlung	0	2
– Verweigerung der Mitwirkungspflicht	1	1
– Störung der Polizei bei der Dienstausbübung	1	3
– Nichtbefolgen einer polizeilichen Anordnung	0	3
– Nichtbefolgen einer polizeilichen Vorladung ohne hinreich.. Grund	0	2
Widerhandlung Tierschutzgesetz		
– Gefährdende Tierhaltung	0	1
Widerhandlung gegen die kantonale Jagdbetriebsvorschriften	1	0
Widerhandlung gegen das Umwelt- und Naturschutzgesetz		
– Verbrennen von Wald-, Feld- und Gartenabfällen im Freien	0	1
Widerhandlung gegen Reglement über Beschränkung der Schifffahrt und des Surfsportes	0	1
Widerhandlung gegen das kantonale Sozialhilfegesetz		
– Verweigerung der Auskunftgs- und Mitwirkungspflicht	1	0
Total	8	15

6.3 Ordnungsbussenverfahren

Ordnungsbussenverfahren	2015	2016
Widerhandlung gegen das Einführungsgesetz StGB		
– Littering	1	6
– Nachtruhestörung	3	1
– Verrichten einer Notdurft im Siedlungsraum	13	8
Widerhandlung gegen das Polizeigesetz		
– Verweigerung der Mitwirkungspflicht	0	2
– Störung der Polizei bei der Dienstausbübung	2	1
Widerhandlung gegen das Umwelt- und Naturschutzgesetz		
– Verbrennen von Wald-, Feld- und Gartenabfällen im Freien	1	2
– Verbrennen von Abfällen ausserhalb von Anlagen	2	0
Widerhandlung gegen die Jagdgesetzgebung		
– Verletzung der Wildruhezeiten	3	8
– Einschiessen der Jagdwaffen ausserhalb der Jagdzeit	0	1
Widerhandlung gegen die Fischereigesetzgebung		
– Diverses	4	1
Widerhandlung gegen die Gesundheitsgesetzgebung		
– Verstoss gegen Rauchverbot	0	1
Widerhandlung gegen das kantonale Registerharmonisierungsgesetz		
– Verstoss gegen Meldepflicht	0	1
Total	29	32